



Dr. med. Thomas Lipp

Delegation/Substitution – Können Sie es noch hören?

Bei mir löst das Thema Delegation/Substitution inzwischen Tinnitus aus. Seit 20 Jahren immer die gleiche Leier, subtil gespielt meist von einem ärztlichen Gremienorchester auf Bundesebene und resistent gegenüber einem Publikum, welches ganz andere Instrumente und Melodien erwartet, und dafür auch bezahlt.

Der medizinische Fortschritt, der zu einer Wissensverdoppelung alle drei Jahre führt, die Digitalisierung und die kommende Künstliche Intelligenz bringen selbst das größte ärztliche Gehirn an seine Leistungsgrenzen. Die zunehmende Spezialisierung und Subspezialisierung der Medizin tun ihr Übriges. Welcher Arzt soll da noch die relevanten Fähigkeiten und Methoden innerhalb und außerhalb des jeweiligen Fachgebiets überblicken? Das ist schon rein mathematisch nicht möglich.

Ist das nun ein Dilemma oder stellt dies eine Chance für uns dar? Der rasant fortschreitende Wissenszuwachs gibt der alten Frage „Können all das, was Ärzte derzeit tun, wirklich nur Ärzte tun?“ eine neue Relevanz. Wir selbst begegnen dieser Frage, wie viel unseres Handelns wirklich genuin ärztlich und was davon eher unnützer „Ballast“ ist, täglich und weichen ihr für gewöhnlich aus. Denn die Antwort ist mit Verlustängsten und Skepsis behaftet. Was ist, wenn wir mit der Abgabe von Kompetenzen auch an Einfluss verlieren? Was heißt das für die ärztliche Vergütung, für die Steuerung von Patientenströmen? Und leidet unser Status darunter?

Unsere Stellung in der Gesellschaft? Auf diese Fragen müssen wir Antworten finden, sonst finden sie andere. Dann sind wir aus dem Spiel raus.

Und was Kassenärztliche Bundesvereinigung und Bundesärztekammer diesbezüglich in den letzten Jahren abliefern, stellte uns nachhaltig ins Abseits. Machen wir uns nichts vor. Die Frage nach der Delegation ärztlicher Leistung wird sich in den nächsten Jahren eher noch intensiver stellen als heute schon, denn der medizinische Fortschritt macht nicht halt. Die „Boomer“ verabschieden sich in den Ruhestand, die Aufgaben werden mehr und komplexer. Dies wird nicht ohne Folgen für die Patientenversorgung bleiben. Und die Politik wird sich dem Thema Delegation mit Sicherheit zuwenden.

Aber welche Rolle wollen wir Ärzte einnehmen? Wir können den durch den Gesetzgeber geschaffenen Fakten wie bisher hinterherhecheln, im Bemühen, ihre gravierendsten Auswirkungen für uns abzufedern. Wir können aber auch unsere leider oft nur reaktive Rolle überwinden und der Politik zuvorkommen. Wie wäre es, wenn man der Ärzteschaft nachsagen könnte, mit Mut die Herausforderungen von morgen zu gestalten und die Politik vor sich herzutreiben? Wie wäre es denn, wenn wir das HEUTIGE Versorgungssystem, das unsere Patienten und auch wir viel zu oft nur ertragen, fit für die Zukunft machten? Beispielsweise, indem die Ärztekammern in jedem Fachgebiet Tätigkeiten definieren, die nicht zwingend von Ärzten ausgeübt werden müssen. Rein fantasiert: Jede Fachgruppe sollte zehn bis 20 Prozent seiner originären Leistungen definieren, die sie zur Entlastung des Arztes abzugeben bereit wären. Und weisen wir nach, dass damit die Versorgungsqualität deutlich besser wird, sodass eine Honorarverschiebung nicht in Frage kommt. Delegation und Substitution sind Bereiche, die fließend ineinander übergehen. Substitution setzt klare Verantwortlichkeiten voraus.

Zugegeben, es ist ein Fantasieren, es sind ein paar erste Gedanken, sozusagen als erster Aufschlag und Debattenstarter. Mein Ziel ist es, das ärztliche Tun von Ballast zu befreien. Lassen Sie uns beginnen, die ärztliche Zukunft von morgen zu entwerfen, dass es uns gelingen kann, uns wieder stärker auf unsere genuin ärztlichen Tätigkeiten zu konzentrieren. Weg von der Minutenmedizin, davon profitieren auch unsere Patienten! Wir müssen die Veränderungen, die wir wollen, selbst gestalten. Lassen wir uns nicht weiterhin von Bewahrern, Bedenkenträgern und hemmenden Juristen im Jetzt festnageln. Gestalten oder gestaltet werden – wir haben es in der Hand. ■

Dr. med. Thomas Lipp
Vorstandsmitglied